

LITERARISCHE WOCHEN 2024

VOLKSHOCHSCHULE
BREMERHAVEN VHS

26. Februar – 13. März 2024

DIE ERÖFFNUNGSLESUNG

Montag, 26. Februar 2024, 19:30 Uhr



© Vera Tammen

Volker Weidermann:
Mann vom Meer
Thomas Mann und die Liebe
seines Lebens
Kiepenheuer & Witsch Verlag 2023



Das Meer war für Thomas Mann Zeit seines Lebens ein Ort der Sehnsucht und der Befreiung von den Konventionen wie politischen, literarischen und erotischen Zwängen des bürgerlichen Lebens. Bereits die Mutter erlebt das Glück der Kindheit in einem großen, hellen Haus am Meer in Brasilien, obgleich sie früh nach Travemünde kommt. Ihr Sohn Thomas wächst an der Ostsee auf, in Lübeck, aber sobald er kann, geht er in den Süden, reist nach Italien, ans Mittelmeer, verliebt sich in junge Männer, folgt aber den Konventionen der Zeit und heiratet Katia. Jahre später: Der Gang ins Exil. In Kalifornien, am Pazifik, wird er noch einmal ein anderer: Er kämpft gegen Hitler, für die Demokratie, für die Freiheit und nimmt die amerikanische Staatsbürgerschaft an. Nach seinem Tod lebt seine Lieblingstochter Elisabeth sein Vermächtnis als weltweit gefeierte Meeresforscherin in ihrer utopischen ozeanischen Politik fort.

„Volker Weidermanns ‚Mann vom Meer‘ ist aufwendig recherchiert, leicht und einfühlsam im Ton. Elegant verbindet Weidermann Zitate aus Thomas Manns Romanen und Tagebüchern mit seiner eigenen erzählenden Interpretation. Das ist sehr unterhaltsam, farbig und berührend. Und ganz und gar nicht nur für Thomas-Mann-Fans geeignet.“ NDR Kultur

Volker Weidermann, geboren 1969 in Darmstadt, war Gastgeber des „Literarischen Quartetts“ im ZDF. Seit 2021 leitet er das Feuilleton der Zeit. Er ist Autor zahlreicher Bücher, u. a. „Ostende. 1936, Sommer der Freundschaft“ und „Träumer. Als die Dichter die Macht übernahmen“ und Herausgeber der Reihe „Bücher meines Lebens“.

Die Lesungen in der Volkshochschule werden begleitet von der Ausstellung:
Leseland DDR

Begrüßung
Dr. Beate Porombka
Gesamtkoordination
Literarische Wochen
Bremerhaven

Lesung und Gespräch mit
Esther Willbrandt,
Radio Bremen

Volkshochschule
Bremerhaven
Friedrich-Schiller-Haus
Lloydstraße 15
Ella-Kappenberg-Saal

Abendkasse: 10,00€
Vorverkauf: 9,00€



DER FILM

Mittwoch, 13. März 2024, 18:00 Uhr und 20:30 Uhr

In Kooperation mit dem Kommunalen Kino Bremerhaven e. V.
CineMotion Kino im Havenhaus, Karlsburg 1, Bremerhaven, Eintritt: 8,00€ / 6,00€
Einführung von Silke Siedenburg, Kommunales Kino Bremerhaven e.V. um 18:00 Uhr

Ein ganzes Leben

basierend auf dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler von 2014
Deutschland / Österreich 2023, Drama, 116 Min.

Regie: Hans Steinbichler

Drehbuch: Ulrich Limmer

Darsteller: Stefan Gorski, August Zirner, Ivan Gustafik, Marianne Sägebrecht,
Julia Franz Richter

Robert Seethaler hat nicht mit dem großen Erfolg seines Buches über die Grenzen Deutschlands und Österreichs hinaus gerechnet, erzählt er doch vom einfachen, oft schweren Leben eines Mannes, der als Waisenkind bei einem hartherzigen Bauern in den Alpen aufwächst und sein Leben lang seine Heimat nicht verlässt. Tatsächlich wurde das Buch dann doch auch im Ausland ein großer Erfolg und in viele Sprachen übersetzt. Nun ist dieser Roman eines „ganzen Lebens“ verfilmt worden und auch hier hielt selbst der Regisseur es lange Zeit für unmöglich, die spezielle Atmosphäre und Sprache des Buches in Filmsprache zu übersetzen. Steinbichler schafft es aber, das Innenleben eines wortkargen Mannes in Bildern der imposanten, gewaltigen Berglandschaft erlebbar zu machen.



EINTRITT ZU DEN LESUNGEN

Vorverkauf: 9€, Abendkasse: 10€

Vorverkauf ab Mitte Januar in der VHS Bremerhaven

Nähere Infos unter Telefon: 0471 590-4733

Eine Veranstaltung der Volkshochschule Bremerhaven
in Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremerhaven,
dem Jeanette Schocken Verein, der Stadtbibliothek,
dem Kommunalen Kino KOKI e. V. und der Buchhandlung Morisse

VOLKSHOCHSCHULE
BREMERHAVEN VHS

Mit freundlicher Unterstützung
der Waldemar-Koch-Stiftung Bremen

Waldemar Koch
Stiftung



BREMERHAVEN
KULTUR ERLEBEN!

Gesamtkoordination: Dr. Beate Porombka
Gestaltung: Albrecht MediaPro

Mittwoch, 28. Februar 2024, 19:30 Uhr

Stadtbibliothek Bremerhaven, Hanse-Carré, 2. OG, Bürgermeister-Smidt-Str. 10

Caroline Wahl liest aus:

22 Bahnen

Dumont 2023

Im Anschluss an die Lesung: Drei Fragen an die Autorin, gestellt von Evelyn Meyer, ehem. Buchhändlerin



© Steffen Klütter

Die Selbstermächtigung zweier Schwestern. Tildas Tage sind strikt durchgetaktet: studieren, an der Supermarktkasse sitzen, sich um ihre kleine Schwester Ida kümmern – und an schlechten Tagen auch um die Mutter. Zu dritt wohnen sie im traurigsten Haus der Fröhlichstraße in einer Kleinstadt, die Tilda hasst. Ihre Freunde sind längst weg, leben in Amsterdam oder Berlin, nur Tilda ist geblieben. Denn irgendjemand muss für Ida da sein, Geld verdienen, die Verantwortung tragen. Nennenswerte Väter gibt es keine, die Mutter ist alkoholabhängig. Eines Tages aber geraten die Dinge in Bewegung: Tilda bekommt eine Promotion in Berlin in Aussicht gestellt, und es blitzt eine Zukunft auf, die Freiheit verspricht. Und Viktor taucht auf, der große Bruder von Ivan, mit dem Tilda früher befreundet war. Viktor, der – genau wie sie – immer 22 Bahnen schwimmt...

„22 Bahnen“ ist eine raue und gleichzeitig zärtliche Geschichte über die Verheerungen des Familienlebens und darüber, wie das Glück zu finden ist zwischen Verantwortung und Freiheit.

Caroline Wahl wurde 1995 in Mainz geboren und wuchs in der Nähe von Heidelberg auf. Sie hat Germanistik in Tübingen und Deutsche Literatur in Berlin studiert. Danach arbeitete sie in mehreren Verlagen. „22 Bahnen“ ist ihr Debütroman, für den sie bereits zahlreiche Preise erhalten hat. Caroline Wahl lebt in Rostock.



© Annette Hauschild

Montag, 4. März 2024, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Ella-Kappenberg-Saal, Lloydstraße 15, Bremerhaven

Anne Rabe liest aus:

Die Möglichkeit von Glück

Klett-Cotta – Shortlist Deutscher Buchpreis 2023

Im Anschluss an die Lesung: Drei Fragen an die Autorin, gestellt von Lena Prötzel, Landeszentrale für politische Bildung, Bremerhaven

Anne Rabe beschäftigt sich seit einigen Jahren mit dem Thema Vergangenheitsbewältigung in Ostdeutschland. Nun hat sie aus ihrer Familiengeschichte einen von der Kritik hochgelobten Roman gemacht.

Stine kommt Mitte der 80er Jahre in einer Kleinstadt an der ostdeutschen Ostsee zur Welt. Sie ist ein Kind der Wende. Um den Systemwechsel in der DDR zu begreifen, ist sie zu jung, doch die vielschichtigen ideologischen Prägungen ihrer Familie schreiben sich in die heranwachsende Generation fort. Während ihre Verwandten die untergegangene Welt hinter einem undurchdringlichen Schweigen verstecken, brechen bei Stine Fragen auf, die sich nicht länger verdrängen lassen.

Anne Rabe hat ein ebenso hellsichtiges wie aufwühlendes Buch geschrieben. Sie geht den Verwundungen einer Generation nach, die zwischen Diktatur und Demokratie aufgewachsen ist, und fragt nach den Ursprüngen von Rassismus und Gewalt.

„Anne Rabes Bestseller ‚Die Möglichkeit von Glück‘ zählt zu den Überraschungserfolgen des Jahres. Er fügt sich perfekt in die Ost-West-Debatte ein.“ Die Zeit

Anne Rabe, geboren 1986, ist Dramatikerin, Drehbuchautorin und Essayistin. Ihre Theaterstücke wurden mehrfach ausgezeichnet. Als Drehbuchautorin war sie Teil der Kultserie „Warten auf’n Bus“. Seit mehreren Jahren tritt sie zudem als Essayistin und Vortragende zur Vergangenheitsbewältigung in Ostdeutschland in Erscheinung. Anne Rabe lebt in Berlin. „Die Möglichkeit von Glück“ ist ihr Prosadebüt.

Mittwoch, 6. März 2024, 19:30 Uhr

Forum der Arbeitnehmerkammer, Barkhausenstraße 16, Bremerhaven

Michel Decar liest aus:

Kapitulation

MÄRZ Verlag 2023

Im Anschluss an die Lesung: Drei Fragen an den Autor, gestellt von Tobias Pollok, Arbeitnehmerkammer



© Lea Hopp

Ein rasant-zarter Künstlerroman über das Scheitern, die Flucht vor sich selbst und die Suche nach dem perfekten Gedicht, irgendwo zwischen Eichendorff und Salinger entspringt die nichts taugende Figur á la Holden Caulfield: Endlich leidet, liebt, hungert und lustwandelt wieder jemand bis zum bittersüßen Ende – und mit einem unbedingten Glauben ans Leben.

Seit Jahren ist László Carassin erfolglos. Noch nie hat er mit seinen Gedichten Geld verdient, doch dann wird er mit dem Sparkassen-Kunstpreis ausgezeichnet. Als die Preisverleihung im Wolfsburger Ritz-Carlton zur Farce gerät, beschließt László noch am selben Abend sein altes Leben an den Nagel zu hängen und mit dem Preisgeld in großem Stil neu anzufangen. Was folgt, ist eine nicht enden wollende Reise, eine Suche nach Identitäten und Lebensentwürfen, die nur eines gemeinsam haben: ihr verlässliches Scheitern. László versucht sich als Kapitalist an der bulgarischen Riviera, als Frührentner am Balaton, als Großkünstler in Nikosia und als bedingungslos Liebender in Odessa. Schließlich ist das Preisgeld aufgebraucht, alle Pläne liegen in Schutt und Asche.

Michel Decar, geboren 1987 in Augsburg, ist Autor und Regisseur. Er schrieb die Romane „Tausend deutsche Diskotheken“ (2018) und „Die Kobra von Kreuzberg“ (2021), zahlreiche Hörspiele für Deutschlandfunk Kultur. Seine Theaterstücke wurden an über 50 Theatern im In- und Ausland gespielt, unter anderem dem Thalia Theater Hamburg, Schauspiel Frankfurt, Maxim-Gorki-Theater Berlin und Residenztheater München. Decars Werk wurde vielfach ausgezeichnet u. a. mit dem Kleist-Förderpreis und dem Brüder-Grimm-Preis.



© Bernhard Ludewig

Montag, 11. März 2024, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Ella-Kappenberg-Saal, Lloydstraße 15, Bremerhaven

Tobias Lehmkuhl liest aus:

Der doppelte Erich Kästner im Dritten Reich – Biografie

Rowohlt Verlag 2023

Im Anschluss an die Lesung: Drei Fragen an den Autor, gestellt von Florian Rogge, Jeanette Schocken Verein

Berlin, Anfang der Dreißigerjahre. Erich Kästner befindet sich auf der Höhe seines Erfolgs: „Pünktchen und Anton“ und „Das fliegende Klassenzimmer“ begeistern international, „Emil und die Detektive“ wird 1931 verfilmt (Drehbuch: Billy Wilder). Dann die Zäsur: Als die Nationalsozialisten die Macht übernehmen, entscheidet sich Kästner, in Deutschland zu bleiben. Er, der kurz zuvor noch ein Spottgedicht auf Hitler verfasst hat, muss vor Ort mitverfolgen, wie seine Bücher verbrannt werden; bald darauf erhält er Publikationsverbot. Und doch gelingt es ihm, über die Runden zu kommen. Er schreibt unter Pseudonymen, übernimmt Auftragsarbeiten, zuletzt auch für die Ufa, die längst von Goebbels politisch instrumentalisiert wird. All das wirft Fragen auf: Wie weit passte Kästner sich im Dritten Reich an, wo bekannte er Farbe? Wie schmal war der Grat, auf dem er wandelte? Anhand von 14 Anekdoten bietet Lehmkuhl verschiedene Lesarten Kästners an, die sich wie Puzzleteile zusammenfügen lassen. Dabei soll der Leser auf keine zentrale These verpflichtet werden.

Tobias Lehmkuhl, geboren 1976, studierte in Bonn, Barcelona und Berlin. Seit 2002 arbeitet er als freier Journalist, u. a. für „Die Zeit“, Deutschlandfunk und die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“. 2018 erschien seine viel gelobte Nico-Biografie. 2017 erhielt Tobias Lehmkuhl den Berliner Preis für Literaturkritik. Er gehört zur Jury für den Jeanette Schocken Preis – Bremerhavener Bürgerpreis für Literatur.

DIE AUTORINNEN UND AUTOREN

Lesungen: 26. Februar – 11. März 2024

VOLKER WEIDERMANN	CAROLINE WAHL	ANNE RABE	MICHEL DECAR	TOBIAS LEHMKUHL
MO, 26.02.2024 19:30 Uhr	MI, 28.02.2024 19:30 Uhr	MO, 04.03.2024 19:30 Uhr	MI, 06.03.2024 19:30 Uhr	MO, 11.03.2024 19:30 Uhr
Mann vom Meer	22 Bahnen	Die Möglichkeit von Glück	Kapitulation	Der doppelte Erich
Volkshochschule Bremerhaven	Stadtbibliothek Bremerhaven	Volkshochschule Bremerhaven	Arbeitnehmerkammer in Bremerhaven	Volkshochschule Bremerhaven